



SCHWERPUNKTFRAGEN 2026

Auch dieses Jahr hat der IVA wieder gemeinsam mit unseren Partnern Börsen-Kurier und TI AUSTRIA Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. Wurde für Ihr Unternehmen 2025 ein neuer Tarifabschluss getroffen? Wenn ja, welchen Einfluss (Euro) hat er auf das EBIT/Jahresergebnis?
Im Geschäftsjahr 2025 wurde zum 1. Mai eine kollektivvertragliche Lohnerhöhung um 3,3% wirksam. Insgesamt stieg der Personalaufwand im Berichtsjahr um 8,7% bzw. € 33,4 Mio. von € 386,1 Mio. auf € 419,5 Mio. Bereinigt um den Effekt einer Konsolidierungsänderung einer Tochtergesellschaft wäre der Personalaufwand um 12,4% bzw. € 47,7 Mio. angestiegen.
- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor? Wie ist die Entwicklung dieses Einflusses seit 2022?
Durch den im Februar 2022 ausgebrochenen Krieg in der Ukraine wurden alle Flüge von Wien nach Russland, Weißrussland und in die Ukraine eingestellt. In dem Jahr vor Kriegsausbruch (2021) entfielen ca. 3,5% des Passagieraufkommens am Flughafen Wien auf Reisende in die Ukraine, Weißrussland und Russland.
- c. Ist Ihr Unternehmen von Sanktionen der EU betroffen bzw. reguliert?
Aufgrund des Angriffskrieges von Russland auf die Ukraine wurden luftfahrtbezogene Sanktionen verhängt. Für Luftfahrzeuge aus Russland besteht daher eine Luftraumsperrung für das gesamte Gebiet der europäischen Union. Darüber hinaus sind auch die Wartung, technische Hilfe oder sonstige Dienste an Luftfahrzeugen (z.B. Hangarierung), die unmittelbar oder mittelbar in russischem Eigentum stehen, sanktioniert. Neben den luftfahrtbezogenen Sanktionen sind die bestehenden Sanktionslisten für natürliche und juristische Personen zu beachten.
- d. Ist Ihr Unternehmen in den USA tätig? Wenn ja, wären Sie von US-Zöllen der 2.Trump-Administration betroffen? Wenn ebenfalls ja, in welchem EUR-Volumen? Welche Effekte erwarten Sie auf die Wettbewerbsfähigkeit?
Der Flughafen Wien ist nicht direkt von US-Zöllen betroffen. Indirekte Effekte können sich durch Auswirkungen auf das globale Wirtschaftswachstum und damit Reiseaufkommen ergeben.
- e. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2025 durchgeführt?
Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine außerordentlichen Preiserhöhungen



vorgenommen. Das Passagierentgelt sowie die Lande- und Infrastrukturentgelte wurden im Rahmen der gesetzlichen Entgeltordnung erhöht.

- f. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, z.B. durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Die Photovoltaikanlagen am Betriebsgelände des Flughafens Wien sowie am Standort Bad Vöslau produzierten im Jahr 2025 rund 42,5 Mio. kWh Solarstrom. Die Menge entspricht bilanziell etwa der Hälfte des Gesamtstromverbrauchs. Der verbleibende Strombedarf wird durch erneuerbare Energie aus europäischer Großwasserkraft abgedeckt. Auch der Wärmebezug ist durch die Nutzung CO₂-freier industrieller Abwärme aus der nahegelegenen OMV-Raffinerie Schwechat CO₂-neutral. CO₂-Emissionen aus fossilen Treibstoffen in Höhe von rund 10.200 Tonnen werden durch Zertifikate über Climate Austria kompensiert.

2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2025: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Die Erhebung von Umweltdaten erfolgt intern durch die Abteilung Umwelt- & Nachhaltigkeitsmanagement. Hierfür fallen keine externen Kosten an. Die internen Kosten sind nicht gesondert ermittelbar und belaufen sich in etwa auf 1-2 FTE. Die Kosten für die externe Erstellung der CO₂ Bilanz, die Teilnahme am ACAS (Airport Carbon Accreditation System) der ACI sowie die EMAS-Rezertifizierung und Validierung der Umwelterklärung beliefen sich im Jahr 2025 auf rund € 35.000.

- b. Investitionen in „Social Media“ 2025: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Die Social Media-Präsenz ist eine wichtige Säule der Kommunikationsstrategie des Unternehmens und wurde im Jahr 2025 intensiviert. Durch das dynamische Passagierwachstum und die Weiterentwicklung der AirportCity mit ihren Angeboten wurden auch die redaktionellen und werblichen Social Media Aktivitäten gesteigert - vor allem hinsichtlich Angebotsdarstellung, Serviceinformationen und Zielgruppenansprache. In Summe betragen die internen und externen Kosten für die verschiedenen Plattformen inklusive Personalaufwand in 2025 ca. € 460.000.

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2025 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Für externe Berater und eine Softwareanwendung wurden im Geschäftsjahr 2025



in Summe rund € 11.500 für die Vorbereitungen zur Umsetzung der CSRD-Richtlinie aufgewendet. Es sind zwei Mitarbeiter zu einem hohen Anteil damit beschäftigt.

3) Aufsichtsrat und Vorstand

- a. Aufsichtsrat: Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung u.Ä.?
Im Geschäftsjahr 2025 sind keine derartigen Kosten angefallen.
- b. Was ist der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats 2024 und 2025? Was ist der Altersdurchschnitt des Vorstandes 2024 und 2025?
Das Durchschnittsalter der Aufsichtsratsmitglieder lag im Jahr 2025 bei 57,2 Jahre (2024 56,2 Jahre) und jenes des Vorstands bei 60,5 Jahre (2024 59,5 Jahre).
- c. Wie hoch ist der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger im Aufsichtsrat und Vorstand, 2024 und 2025? Werden für diese Aufsichtsratsmitglieder inländische Steuern durch die Gesellschaft übernommen? Wenn ja, in welcher Höhe?
Sowohl 2024 als auch 2025 hatten zwei Mitglieder des Aufsichtsrates nicht die österreichische Staatsbürgerschaft. Die Gesellschaft hat keine inländischen Steuern übernommen.
- d. Ist die Vergütung des Vorstandes direkt an die Verminderung des CO₂-Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt?
Nein
- e. Verfügt der Aufsichtsrat über ESG-Experten?
Die Mitglieder unseres Aufsichtsrats müssen in ihren externen Leitungs- und Führungsfunktionen regelmäßig mit Nachhaltigkeitsthemen befassen und bringen somit diesbezüglich hohe Expertise für die Flughafen Wien AG mit.
- f. Wie ist die Geschlechterverteilung im Aufsichtsrat (Kapitalvertreter) in %? Wie ist die Geschlechterverteilung im Vorstand in %?
40% der Kapitalvertreter im Aufsichtsrat sind Frauen. Beide Vorstände sind Männer

4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?
Die Flughafen Wien AG war im Vorjahr bei 11 Roadshows und Investorenveranstaltungen im In- und Ausland präsent. Während Investorenkonferenzen und Roadshows grundsätzlich im Präsenzformat stattfanden, haben sich zusätzlich einzelne virtuelle Formate etabliert.



- b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?
Im Zuge der letztjährigen Roadshow- und Konferenzteilnahmen sowie bei weiteren Investorenveranstaltungen hatte die Flughafen Wien AG Kontakt mit rund 140 institutionellen Investoren und Analysten. Für Privataktionäre war insbesondere der Privataktionärstag im Oktober 2025 von Bedeutung. Dieser wurde sehr gut angenommen, es hatten sich über 80 Aktionäre zu dieser Veranstaltung angemeldet.
- c. Aufwand für Research und Analysen?
Im Kalenderjahr 2025 hat die Flughafen Wien AG insgesamt € 80.000 für Investor Relations Services und die Erstellung von Researchreports aufgewendet.
- d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?
Die Flughafen Wien AG hat sich aus Kosten- und Nachhaltigkeitsgesichtspunkten vor mehreren Jahren gegen eine Printauflage des Geschäftsberichts entschieden. Somit fielen im abgelaufenen Jahr keine diesbezüglichen Kosten an.

5) Steuerzahlungen 2025

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?
Die Steuerzahlungen in Österreich beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 gesamt (Körperschaftsteuer und andere Steuern) auf € 129,6 Mio. (Umsatz iHv. € 972 Mio.), jene in Malta auf € 43,7 Mio. (Umsatz iHv. € 157 Mio.).

6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2025)?
Im Jahr 2025 waren 56 Praktikanten beschäftigt.
- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?
Alle Praktikanten haben eine Vergütung erhalten. Bei Ferialpraktikanten (Dauer Praktikum 1 Monat, Mindestalter 16 Jahre) lagen die Vergütungen zwischen € 700 - 800. Darüber hinaus bieten wir weiters Ferialjobs (gewöhnliche Dauer 2 bis 3 Monate, Mindestalter 18 Jahre), bei denen Personen in einem vollwertigen, zeitlich begrenzten Arbeitsverhältnis tätig sind – diese werden nach dem Kollektivvertrag entlohnt.
- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.
Ca. 77% der Bewerber waren unter 19 Jahre alt und Schüler. Ca. 23% der Bewerber waren über 19 Jahre alt und Studenten.



7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

- a. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?
Insgesamt wurden für am Standort Flughafen Wien beschäftigte Mitarbeiter € 2.036.000 für externe Aus- und Fortbildungen aufgewendet. Das entspricht durchschnittlich € 432 pro Beschäftigten.
- b. Welche konkreten Programme (Lehre, Upskilling, Umschulung, Employer Branding) tragen quantifizierbar zur Fachkräftesicherung in Ihrem Unternehmen bei?
Folgende Maßnahmen bilden die Schwerpunkte um sich als attraktiver Arbeitgeber für neue Mitarbeiter zu positionieren und bestehendes Kernpersonal zu binden:
- Employer Branding
 - Airport Job Days
 - Forcieren der Lehrlingsausbildung
 - Einführung eines neuen Programms zur Förderung und Bindung von Fachexperten
 - Investitionen in Aus- und Weiterbildung
 - Regelmäßige Mitarbeiterbefragung
 - Führungs- und Schlüsselkräfteentwicklung mit Fokus auf Mitarbeiterbindung
- c. Welchen Zeithorizont haben diese Maßnahmen, und ab welchem Jahr sollen sie messbar zur Reduktion externer Rekrutierung sowie zu geringerer Fluktuation beitragen?
Die gesetzten Maßnahmen sind Teil der Unternehmensstrategie 2030 und folgen einer langfristigen Ausrichtung. Sie wurden vor dem Hintergrund der veränderten Rahmenbedingungen nach der Covid-19-Pandemie etabliert und werden laufend weiterentwickelt. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf dem Management der Mitarbeiterfluktuation, insbesondere der Frühfluktuation, bei der bereits messbare Verbesserungen erreicht werden konnten.
- d. Wie viele Lehrlinge sind aktuell in Ihrem Unternehmen österreichweit beschäftigt (aufgeschlüsselt nach Lehrjahren)?
Im Jahr 2025 waren durchschnittlich 81 Lehrlinge im Unternehmen beschäftigt (25 im 1. Lehrjahr, 23. Im 2. Lehrjahr, 20 im 3. Lehrjahr, 13 im 4. Lehrjahr).
- e. Wie viele ehemalige Lehrlinge sind heute in Schlüssel- oder Führungspositionen?
Aktuell befinden sich 12 ehemalige Lehrlinge in Schlüssel- oder Führungspositionen.
- f. Wie hoch ist der Anteil von Leasingkräften an der Gesamtbelegschaft (VZÄ) an den österreichischen Standorten und wie hat sich dieser Anteil in den letzten vier Geschäftsjahren entwickelt?
2025 waren 2 Leiharbeiter beschäftigt (2024: 2, 2023: 2, 2022: 13).



Börsen-Kurier

ÖSTERREICHIS WOCHEENZEITUNG FÜR FINANZ UND WIRTSCHAFT
SEIT 1922

In Kooperation mit Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

- a. Wie lauten heuer Ihre Schwerpunkte in puncto Transparenz, Aktionärsinformation und Investor Relations?

Das Capital Market Team führt die aktive Investor Relations Tätigkeit im heurigen Jahr mit der Teilnahme an Investorenkonferenzen, Roadshows und weiteren Investorenveranstaltungen sowie den quartalsweisen Conference Calls mit dem Management unverändert fort. Für Privataktionäre ist besonders hervorzuheben, dass die Finanzberichterstattung sowohl in Englischer wie auch in Deutscher Sprache erfolgt, die Flughafen Wien AG an mehreren speziell an Privataktionäre gerichteten Veranstaltungen teilnimmt und auch im Herbst 2026 wieder ein Privataktionärstag veranstaltet wird.

- b. Sollte sich aus den weltpolitischen Unsicherheiten (Taiwan, Nahost, Ukraine, Venezuela, Grönland etc.) wieder Lieferkettenproblematik, ökonomische Unsicherheit oder gar weitere Kriege ergeben – wie sind Sie dagegen gerüstet? Wie stark sind Sie von den hohen Energiepreisen betroffen und wie gehen Sie damit um?

Der hohe Anteil von selbst produziertem Solarstrom (die PV-Anlagen decken bilanziell rund 50% des Strombedarfs) mindert den direkten Effekt von steigenden Energiekosten. Die weitere Entwicklung militärischer Konflikte ist nur schwer abschätzbar. Die Konfliktsituation im Nahen Osten führte zu Flugbeschränkungen und Luftraumsperrungen. Im Geschäftsjahr 2025 lag der Anteil des Nahen und Mittleren Osten am Standort Flughafen Wien bei 5,7% des Gesamtpassagieraufkommens. Steigende Ölpreise und in der Folge höhere Ticketpreise können sich negativ auf die Nachfrage auswirken. Lieferkettenprobleme in der Luftfahrtindustrie könnten Auswirkungen auf das geplante Kapazitätswachstum von Fluglinien zeigen.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurde wieder ein spezifisches Thema ausgewählt.

ESG und Compliance

- a. Welche Auswirkungen haben die aktuellen geopolitischen Entwicklungen auf die Compliance Arbeit in Ihrem Unternehmen und wo sehen sie 2026 die wesentlichsten Compliance Risiken?

Als Betreiber kritischer Infrastruktur stehen wir in einem Umfeld erhöhter Sicherheitsbedrohungen und wachsender regulatorischer Anforderungen. Compliance ist für uns daher ein zentrales Instrument zur Absicherung eines jederzeit sicheren und stabilen Flughafenbetriebs. Mit Blick auf 2026 sehen wir die wesentlichen Compliance-Risiken insbesondere dort, wo Sicherheit, Betriebskontinuität und geopolitische Einflussfaktoren zusammenwirken: Erstens bei Sanktions- und Geschäftspartnerrisiken im internationalen Verkehrs-, Liefer- und Dienstleistungsumfeld, zweitens im Bereich Cyber- und Informationssicherheit, da Flughäfen verstärkt Ziel hybrider, digitaler und staatlich motivierter Angriffe sind, und drittens im Umgang mit zunehmend komplexen sicherheits- und regulierungsgetriebenen Vorgaben auf nationaler und europäischer Ebene.

Unser Fokus liegt darauf, durch robuste Governance-Strukturen und eine gelebte Sicherheits- und Compliancekultur die Resilienz des Flughafen Wien zu stärken und den sicheren Betrieb auch unter volatilen geopolitischen Rahmenbedingungen zu gewährleisten.

Das in diesem Text gewählte generische Maskulinum bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.